

In den sozialen Medien und auf Facebook Zeit verbringen

(Spending Time On Social Media And Facebook)

Ausschnitt aus einer Predigt von Zac Poonen (Abschrift)

Es gab eine Reihe von Fragen zu Sozialen Medien, die Santosh bereits beantwortet hat – aber ich möchte etwas über *Facebook (FB)* sagen, bevor ich fortfahre. Wenn ihr meinen Namen auf FB findet – das bin *nicht* ich, das ist jemand anders. Jemand anders hat eine „Fan-Seite“ eröffnet, wo man jemandes Namen einfügen und das dann eine „Fan-Seite“ nennen kann. Ich schaue mir das gar nicht an – jemand hat mir davon erzählt, deswegen habe ich das einmal gesehen. Aber ich glaube, dass dort nichts Böses geschrieben steht, jemand hat einige meiner Botschaften auf FB gestellt.

Aber ich korrespondiere mit Leuten *nicht* auf FB. Wir haben keine Zeit *dafür* zu vergeuden. Ich sage euch, auch nach 58 Jahren kenne ich die Bibel so wenig – ich kenne die Bibel so wenig; ich habe nicht genug Zeit für Gottes Buch („God’s Book“). Wie habe ich dann Zeit für „Facebook“? Ich möchte, dass mein Leben für die Ewigkeit zählt. Die Zeit ist kurz – ich sagte das, als ich 20 Jahre alt war, und ich sage das jetzt, wo ich fast 80 Jahre alt bin. „*Die Zeit ist kurz. Diene dem Herrn ohne Ablenkungen.*“ Das ist ein Vers, den ich vorne in meine Bibel schrieb, als ich 20 Jahre alt war. Er stammt aus *1. Korinther 7*. Zwei Verse, die ich zusammengefügt habe – *1. Korinther 7,29*: „*Die Zeit ist kurz*“, und daher, siehe *Vers 35*, „*diene dem Herrn ohne Ablenkungen, gib dich Ihm ungeteilt hin*“. Ich habe diese beiden Verse zusammengefügt und vorne in meine Bibel geschrieben: „***Die Zeit ist kurz, gib dem Herrn deine ungeteilte Hingabe, ohne Ablenkungen.***“ Ich habe das versucht, ich sage nicht, dass es mir immer gelungen ist. Ich sage nicht, dass ich keine Zeitungen lese; ich sage nicht, dass ich die Nachrichten im Internet nicht anschau, aber das ist an seinem richtigen Platz. Es ist etwa so wie kleine Pickles (rohes Gemüse) zu essen und nicht die Hauptmahlzeit. Wenn du Pickles zu deiner Hauptmahlzeit machst, wirst du krank werden. Du kannst ein Bisschen davon haben – halte das am richtigen Platz. Lies keine Dinge, die dann deinen Verstand ausfüllen. Der Grund, warum Leute schlechte Träume haben, besteht darin, weil sie ihren Verstand mit einer Menge Müll gefüllt haben. Es ist etwas Gutes, vor dem Schlafengehen das Wort Gottes zu lesen, statt alles auf FB anzuschauen, bevor du zu Bett gehst.

Der andere Punkt ist, dass wir mit der falschen Art von Leuten befreundet werden. Wisst ihr, dass es wegen FB Tausende von Scheidungen gibt? Es gibt Scheidungsanwälte in England, die gesagt haben, dass Tausende von Scheidungen stattgefunden haben, weil sich Leute auf FB mit irgendeiner „alten Flamme“, die sie von der Schule her kennen, verbunden haben. Ich weiß nicht, ob ihr alle die Bedeutung des Wortes „Flamme“ kennt – ich meine nicht ein kleines Feuer, sondern etwas, das ihr Herz aufgewühlt hat, z.B. ein junges Mädchen, das jetzt eine erwachsene, verheiratete Person ist. Sie kommunizieren via FB und das zerstört ihre Ehe. Das ist immer wieder passiert. Ihr müsst sehr vorsichtig sein. Es gibt Leute, die mit dir chatten und vorgeben, dass sie Mädchen sind – und sie sind keine Mädchen. Hier ist ein Mädchen, das glaubt, es spricht mit einem anderem Mädchen, aber es ist ein Mann, der versucht, an sie heranzukommen. Das ist sehr oft passiert, besonders im Internet. Ihr müsst also auf FB vorsichtig sein.

Seid auch vorsichtig in dem, was ihr wertschätzt. Ich weiß nicht ob ihr die Bedeutung von „Daumen hoch“ (oder „Gefällt mir“) kennt? Ich wollte sichergehen, daher googelte ich nach der Bedeutung von „Daumen hoch“ im *Collins Dictionary*. „Daumen hoch“ bedeutet: „Ich ermutige dich; ich billige, was du sagst oder tust; ich akzeptiere dich; alles ist in Ordnung.“ Also: „Ich ermutige dich auf diese Weise; ich heiße das gut; ich akzeptiere dich; ich deute an, dass alles okay ist“ – das ist die Bedeutung gemäß dem *Collins Dictionary*. Wenn du also mit jemandem auf FB Kontakt hast, der gegen die Gemeinde rebelliert und die Gemeinde verlassen hat oder von der Gemeinde diszipliniert wurde, und du irgendein Bild anschaust, das er veröffentlicht hat, und „Daumen hoch“ klickst, weißt du dann, was du ihm mitteilst? „Selbst wenn die Ältesten dich nicht akzeptieren, ich akzeptiere dich. Auch wenn sie dich (und was du tust) nicht billigen, ich billige es. Auch wenn sie nicht sagen, dass alles okay ist, sage ich, dass alles in Ordnung ist.“ Es gibt törichte, dumme Leute, die in CFC sitzen, die das tun. Okay – ihr seid *nicht mir* Rechenschaft schuldig, ich bin nicht euer Richter. Aber ich glaube, dass ihr eines Tages gegenüber dem Herrn für diese Leute, die weggingen und die nie zum Herrn zurückkamen, Rechenschaft abgeben müsst. Denn du warst nicht treu, um ihnen die Wahrheit zu sagen. Du hast sie nur ermutigt, als sie in die Irre gingen. Du gingst zur Schweine-Farm und hast sie ermutigt, statt ihnen zu sagen, sie sollten Buße tun und zurück zum Haus des Vaters gehen. Das ist nur ein Beispiel.

Der andere Punkt, den ich erwähnen möchte ist folgender: **In all diesen Dingen ist das Wichtige Disziplin.** Ich glaube, dass Disziplin das ist, was Christen am meisten benötigen, aber am wenigsten haben möchten. Ich möchte euch aus *1. Korinther 9* etwas vorlesen – vom großen Apostel Paulus, der in seinem Leben so viel erreicht hat. Der Grund dafür war nicht nur, weil er mit dem Heiligen Geist erfüllt war, nicht nur, weil er Zeit im Gebet verbrachte und das Wort Gottes las, sondern auch weil er seinen Leib bezwang, wie es in *1. Korinther 9,27* heißt: „*Ich bezwinge, ich diszipliniere meinen Leib*“ – was bedeutet: Besonders meine Augen und meine Zunge – und mache sie zu meinen Sklaven (Knechten). In der „Living Bible“ heißt es: „Ich erlaube meinem Leib nicht, einfach zu tun, was er *tun möchte*, aber ich bringe meinen Leib dazu, zu tun, was er *tun sollte*.“ Kennt ihr den Unterschied zwischen dem, was dein Leib tun sollte und was er tun möchte? Was deine Augen sehen möchten und was deine Augen sehen sollten? Was deine Zunge sagen möchte und was deine Zunge sagen sollte? **„Ich bringe meinen Leib dazu, zu tun, was er tun sollte, nicht, was er tun möchte.“ Das ist Disziplin, sehr einfach ausgedrückt.** Und wenn du keine Disziplin hast – es ist mir egal, welche Erfahrung du hast, ob du in Zungen redest oder mit dem Heiligen Geist erfüllt bist – kann ich dir sagen: Du wirst am Tag des Gerichts nicht bestehen. Denn Paulus sagte (und er war besser als wir alle): „*Ich, wenn ich meinen Leib nicht bezwinge (1. Korinther 9,27), wenn ich meinen Leib nicht dazu bringe, zu tun, was er tun sollte, werde ich am Ende zu so vielen Menschen gepredigt haben, und werde schließlich, wenn ich die Ziellinie erreiche, disqualifiziert werden.*“ Von *Vers 24* an spricht er von einem Rennen – nehmt euch die Zeit, das zu lesen. Es gibt Leute, die die Regeln bei einem olympischen Rennen übertreten haben, und wenn sie über die Ziellinie laufen denken sie, sie wären die Ersten. Und schließlich sagt der Schiedsrichter: „Dort, entlang der Strecke, wurdest du (wegen eines Regelverstoßes) disqualifiziert. Jeder dachte, du wärst der Erste, aber du wurdest disqualifiziert. Du

bist nicht einmal der Dritte oder Vierte oder sogar der Letzte – du bist ausgeschieden.“ Und Paulus sagte: „Das wird mir passieren“ (wenn ich nicht aufpasse).

Ich habe das gelesen und ich sage euch, das führt zu einer gesunden Furcht. Keine ungesunde Furcht – ich habe keine ungesunde Furcht in meinem Leben. Ich habe keine Angst davor, dass Gott mich strafen oder verletzen wird; aber ich habe Angst davor, dass ich mich selbst verletzen könnte; ich fürchte, ich könnte, mich selbst zerstören. Ich habe keine Angst, dass Gott mich zerstören wird, sondern dass ich mich selbst zerstören werde. Davor habe ich Angst, ich sage euch das. Deswegen diszipliniere ich mich selbst.